Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 1

Illustration: Kater Sokrates
Autor: Geluck, Philippe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

witzothek

Eine Schlägerei im «Ochsen» wird gemeldet. Seufzt der diensthabende Polizist: «Und dann heisst es immer, auf dem Land gäbe es keine Wirtschaftskriminalität!»

◆

Banklehrling zum Chef: «Sie werden es nicht glauben, aber ich bin mit meiner Arbeit so im Rückstand, dass ich das Geld zum Zählen mit nach Hause nehmen muss!»

◆

Der kleine Knabe beschwert sich bei seinen Eltern: «Alle im Kindergarten wussten, dass der Storch die Babys bringt. Nur ich habe mich mit euren dummen Geschichten blamiert!»

◆

Der Kunde beschwert sich beim Radiohändler: «Sie haben doch behauptet, dass man mit diesem Gerät alle Sender Europas empfangen könne.»
«Stimmt das etwa nicht?»
«Doch schon. Aber alle auf einmal!»

◆

An der Fussballstadion-Kasse: «Bitte zwei Stehplatzkarten – aber nebeneinander!»

◆

Eine ältere Dame bittet einen Polizisten: «Können Sie mir bitte mal über die Strasse helfen?»
«Gern, sobald die Ampel Grün zeigt.»
«Danke. Aber bei Grün kann ich's auch allein.»

Aus einem Schüleraufsatz: «Bald ist der Computer unser wichtigstes Organ.»

◆

Ein Filmstar liest zu Hause gerade die Morgenzeitung. «Claudia», ruft er, «hast du heute schon die Klatschspalte gelesen? Einfach lächerlich, da steht, du hättest deine Koffer gepackt und mich verlassen … Claudia?! Claudia?»

◆

«Gestern hatte ich einen entsetzlichen Krach mit meiner Frau.»
«Und wer behielt das letzte Wort?»
«Ich natürlich!»
«Und was hast du gesagt?»
«Dann kauf's dir halt!»

◆

Zwei Hähne kämpfen miteinander. Nach einer Weile meint der eine: «Hören wir auf, keine der Hennen sieht mehr zu.»

«Welches sind die drei dünnsten Bücher der Welt?»
«Die israelische Küche, die italienischen Heldensagen und der Schweizer Humor.»

◆

Kunde nach dem Service seines Wagens: «Ist das hier die Rechnung oder das Angebot, Ihre Garage zu kaufen?»

◆

«Wann wurde Ihnen bewusst, dass Sie das Zeug zum Star haben?»
«Als dieser Filmproduzent sagte: ‹Lass dein Zeug an, Kleines!›»

◆

«Herr Doktor, was soll mit meinem Mann geschehen, der glaubt, ein Wolf zu sein.»
«Wir müssen aufpassen, dass seine Grossmutter ihn nicht besucht.»

«Immer, wenn ich meine Freundin treffe, trägt sie knallrote Blusen. Das könnte ja einen Ochsen wild machen …»
«Vielleicht will sie das.»

◆

«Sollen Priester heiraten dürfen?»
«Warum nicht, wenn sie sich mögen …»

◆

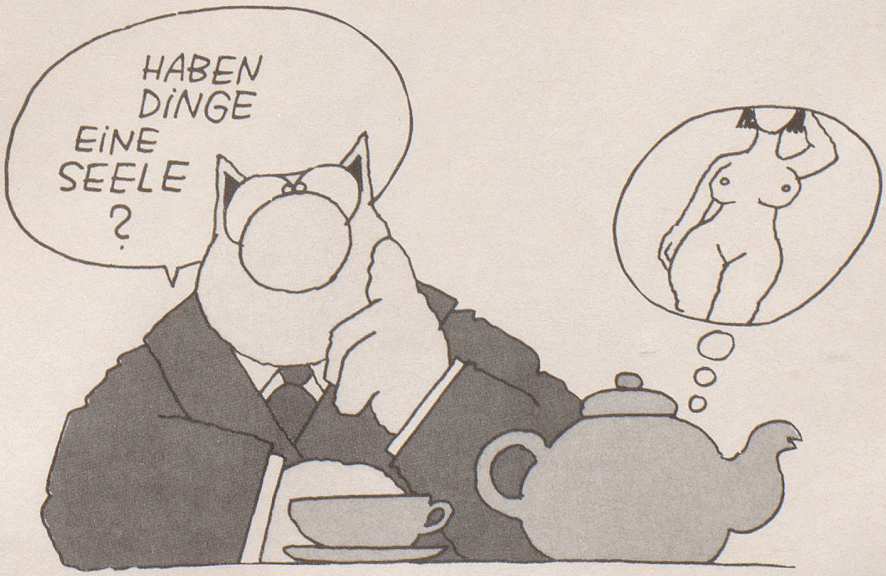
Ein Mann kommt auf das Arbeitsamt.
«Was sind Sie denn von Beruf?» fragt der Beamte.
«Grosswildjäger.»
«Und wo?»
«In Gossau.»
«Aber dort gibt es doch überhaupt kein Grosswild.»
«Was glauben Sie wohl, warum ich hier bin?»

◆

Sagt der Frosch im Restaurant zum Kellner: «In der Suppe fehlt die Fliege!»

KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK



© EDITION OLMS ZÜRICH